

Regierungsbeschluss**Verordnung über die Bereitschaftspolizei wird angepasst**

VADUZ Die Regierung hat die Abänderung der Verordnung über die Bereitschaftspolizei genehmigt. Dies teilte die Landespolizei am Mittwoch mit. Die Anpassung der Verordnung wurde demnach notwendig, da die Vorschriften über das Aufnahmeverfahren von Bereitschaftspolizisten in der Praxis Regelungslücken offenbarten und zu Unklarheiten führten. «Mit der Teilrevision der Verordnung werden nun einzelne Bestimmungen betreffend den Rekrutierungsprozess und die Anstellungserfordernisse präzisiert und an zwischenzeitlich gemachte praktische Erfahrungen angepasst», heisst es weiter. Ebenso werden die Modalitäten für die Beendigung des Dienstverhältnisses neu geregelt. Die Abänderung der Verordnung tritt am 1. Juli in Kraft. (red/ikr)

Rohrbruch behoben**Schwimmbad ab Samstag geöffnet**

VADUZ Wie das «Volksblatt» am vergangenen Freitag berichtete, musste das Freibad Mühleholz aufgrund eines plötzlich eingetretenen Rohrbruchs vorübergehend geschlossen werden. Nun konnte dieser behoben, das Leck im Leitungssystem geortet und repariert werden, wie Betriebsleiter Rene Ott gestern gegenüber Radio L erklärte. Nun werden die Schwimmbecken wieder mit Wasser gefüllt. Gibt es keine weiteren Komplikationen, wird das Schwimmbad Mühleholz den Badebetrieb wie vorgesehen am kommenden Samstag wieder aufnehmen. (sb)

Verkehrsunfall in Eschen**Bus kollidiert mit Autoanhänger**

ESCHEN Am Mittwochvormittag kam es in Eschen zu einem Verkehrsunfall, in den auch ein Linienbus involviert war. Wie die Landespolizei mitteilte, hielt der Bus gegen 9.45 Uhr



Am beteiligten Bus entstand Sachschaden. (Foto: LPFL)

bei der Bushaltestelle in der Essanstrasse an. Beim Wiedereinfädeln in den Verkehr kam es zu einer Kollision mit einem Anhänger eines Personewagens, der den Bus überholte. Verletzt wurde niemand, es entstand jedoch Sachschaden. (red/lplf)

www.volksblatt.li

Liechtensteins Wirtschaft bleibt auf Erholungskurs

Aufschwung Nach einem nominalen BIP-Wachstum von 2 Prozent im 2013 sagen Wirtschaftsexperten für dieses Jahr sogar ein BIP-Plus von 2,6 Prozent voraus.

VON JOHANNES MATTIVI

Erfreuliche Nachrichten kommen dieser Tage von der Konjunkturforschungsstelle (KOF) an der Universität Liechtenstein. Nach einer Stagnation im Jahr 2012 befindet sich die heimische Wirtschaft seit 2013 in allen Sektoren wieder auf Wachstumskurs. Besonders die Finanzbranche konnte im vergangenen Jahr einen kräftigen Beitrag zum Wachstum der Wertschöpfung leisten. «Die Gewinnsituation der drei grossen Banken LGT, LLB und VP Bank hat sich im Gesamtergebnis 2013 in Bezug auf den Heimatmarkt Liechtenstein im Vorjahresvergleich merklich verbessert», heisst es im aktuellen Konjunkturbericht. Mit einem nominalen BIP-Wachstum von 2 Prozent (preisbereinigt 2,1 Prozent) kletterte die gesamtwirtschaftliche Produktion in Liechtenstein im vergangenen Jahr auf einen Wert von 5,26 Milliarden Franken.

Fast so viel Arbeit wie Einwohner

Das Wachstum wirkt sich auch positiv auf die Beschäftigung aus. Die KOF geht davon aus, dass die Gesamtbeschäftigung in Liechtenstein per Ende 2013 um 1,3 Prozent auf 36 284 voll- und teilzeitbeschäftigte Personen zulegen konnte. Umgerechnet in Vollzeitäquivalente entspricht das einem Zuwachs um 1 Prozent auf 31 303 Vollzeitstellen. Für das laufen-

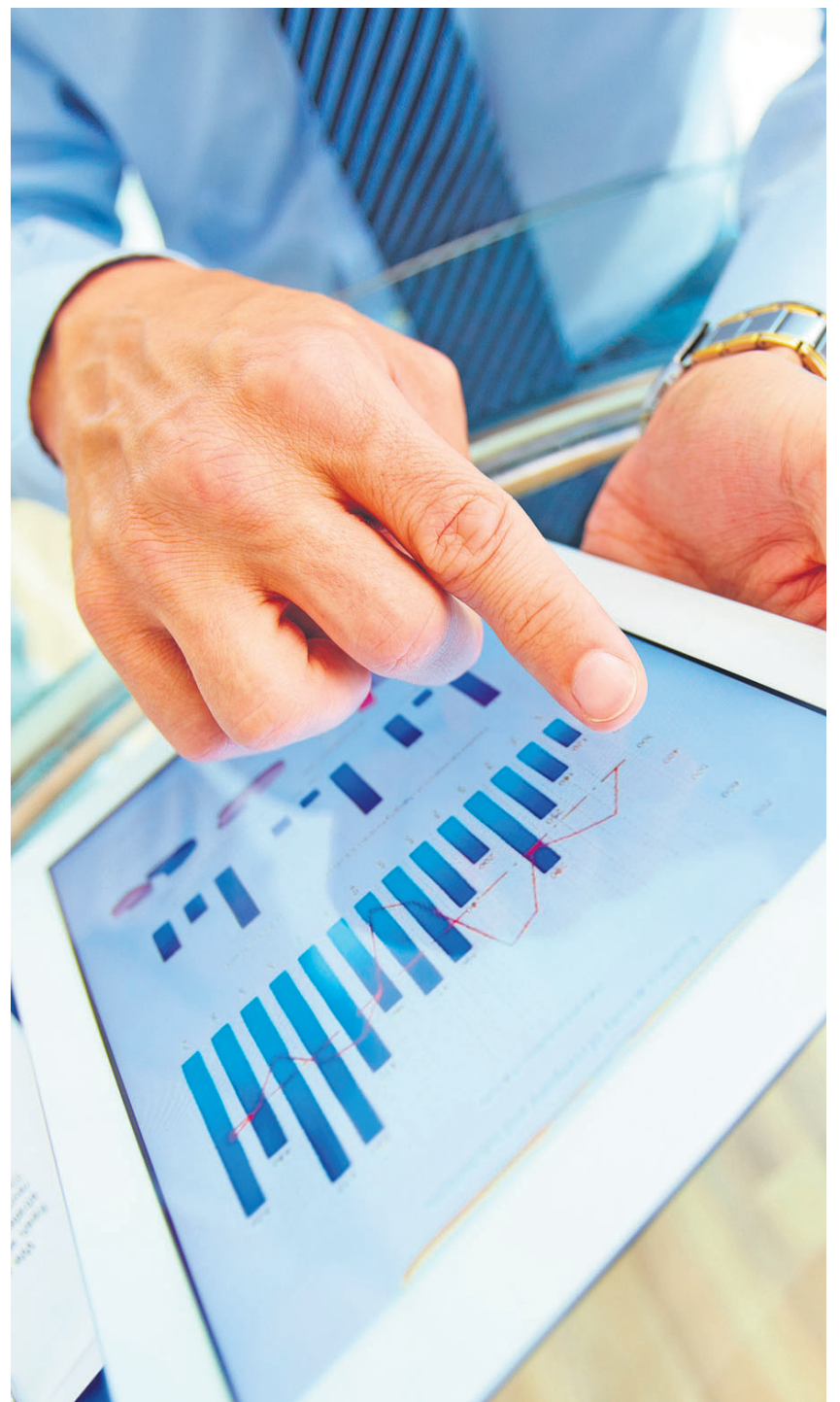
de Jahr erwartet die KOF sogar einen Anstieg von 1,5 Prozent bei der vollzeitäquivalenten Beschäftigung, was 470 zusätzlichen vollzeitäquivalenten Stellen entspricht.

Positive Entwicklung im Export

Nach einer Schwächephase in den vergangenen zwei Jahren sollten die Warenexporte ins nicht-schweizerische Ausland 2014 wieder kräftig ansteigen. Die KOF rechnet mit einem Zuwachs bei den nominalen Direktexporten von 5,6 Prozent auf ein Volumen von 3,5 Milliarden Franken. Mengenmässig sollten die Direktexporte um 4,8 Prozent steigen. Bedingt durch den Anstieg der Frankenpreise für ausgeführte Waren waren die Exportumsätze bereits 2013 leicht gestiegen, was sich positiv auf die Gewinnsituation der heimischen Industrieunternehmen ausgewirkt hat.

Vor allem bedingt durch den Anstieg im Aussenhandel beschleunigt sich 2014 die Erholung der heimischen Konjunktur. Die KOF erwartet für das laufende Jahr ein überdurchschnittliches Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Produktion, und zwar in allen vier liechtensteiner Wirtschaftsbereichen. Wie im vergangenen Jahr sollen dabei die Finanzdienstleister den grössten Wachstumsbeitrag leisten, rechnet die KOF.

Den vollständigen Konjunkturbericht 2014 finden Sie im Media Center auf www.volksblatt.li.



Für die heimische Wirtschaft scheint das Ende der Krise gekommen. Seit 2013 zeigen die Wachstumszahlen nach oben und auch der zuletzt gebeutelte Finanzdienstleistungssektor legt seit 2013 wieder kräftig zu. (Foto: Shutterstock)

Industrie und Produktionsgewerbe zeigen sich im ersten Quartal 2014 durchweg zufrieden

Positiv Fast alle in der jüngsten Konjunkturumfrage des Amtes für Statistik erfassten Unternehmen der Metall- und Nichtmetall-Industrie beurteilen ihre aktuelle Lage als gut oder befriedigend.

VON JOHANNES MATTIVI

Selbst im Baugewerbe, in dem die Auftragsgänge und die Erträge derzeit eher rückläufig sind, wird die allgemeine Lage insgesamt als gut betrachtet. In der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe stehen die Zeichen im ersten Quartal 2014 auf weiteres Wachstum. Sowohl in der Maschinen- und Anlagenauslastung als auch bei den Auf-

tragseingängen und den Erträgen setzt sich der Aufwärtstrend, der bereits seit dem 2. Quartal 2013 festzustellen ist, fort. An der jüngsten vierteljährlichen Konjunkturumfrage des Amtes für Statistik nahmen 48 Unternehmen mit mehr als 9600 Beschäftigten teil, was beschäftigungsmässig knapp drei Viertel des Industriesektors bzw. ein Drittel der heimischen Volkswirtschaft abdeckt.

Mehr Arbeit für die Industrie

Deutlich mehr Arbeit gibt es seit Anfang des Jahres in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe. Rund zwei Drittel der angefragten Unternehmen melden eine steigende Auslastung ihrer Anlagen und mehr als drei Viertel verbuchen steigende Auftragsgänge - ein Trend, der sich im laufenden Quartal, wenn auch weniger stark, fortsetzen dürfte. Fast die Hälfte der Unternehmen

meldet auch steigende Erträge und erwartet sich im zweiten Quartal eine weitere Steigerung. Die Entwicklung wird durchs Band als gut oder befriedigend betrachtet und man gibt sich auch fürs laufende Quartal gleichbleibend optimistisch.

Deutlich zufriedener als im vergangenen Jahr zeigen sich die Metaller. Die Maschinen- und Anlagenauslastung und die Aufträge haben in der Metallbranche im ersten Quartal des Jahres deutlich angezogen. Auch die Erträge sind seit dem Aufschwung Anfang 2013 kontinuierlich gewachsen. Fast drei Viertel der Unternehmen erwarten auch im laufenden Quartal einen Zuwachs bei den Erträgen.

Schon seit Herbst steigt die positive Lagebeurteilung in der Nichtmetall-Industrie und auch im ersten Quartal des Jahres hat sich die Stimmung neuerlich verbessert. Dazu trägt die

spürbar gestiegene Auslastung der Unternehmen als auch der deutliche Anstieg bei den Aufträgen bei. Die Erträge sind aber eher gleichbleibend, sollten aber nach Einschätzung der Unternehmen im laufenden Quartal leicht steigen.

Baubranche eher stagnierend

Trotz seit drei Quartalen rückläufiger Auftragslage, schon seit Längerem sinkenden Erträgen und stagnierender Anlagenauslastung zeigt sich auch das Baugewerbe vorwiegend optimistisch. Für das laufende Quartal wird ein leichter Anstieg der Erträge erwartet, obwohl die Aufträge und die Auslastung im rückläufigen Bereich bleiben.

Die Baubranche rechnet denn auch mit einem eher gleichbleibenden Personalbestand, während Industrie und Metallsektor mit einem kräftigen Beschäftigungsplus rechnen.

ANZEIGE



nur in Buchs
www.nikis.ch/buchs
nur noch bis 24.Mai

1/2 Preis
auf Tische + Stühle